

Hast gehört, gesehn, erkannt Ihn

HINGABE — Angezogen von der Schönheit des Herrn

G437

1. Hast ge - hört, ge - sehn, er - kannt Ihn? Brennt für Ihn dein Herz noch nicht?
 Füh - rer von Zehn - tau - send wolln Ihn; Wähl Ihn, eh der Tag an - bricht.
Chorus
 (C) Lass dich ziehn von Sei - ner Schön - heit, Nichts gleicht Sei - ner Kost - bar - keit;
 Ei - le, brin - ge Ihm die Eh - re, Krön zum Kö - nig Ihn all - zeit.

2. Einst die Götzen dich entzückten,
 Flitterglanz fing deinen Sinn;
 Sünd in goldnem Kleid betrog dich,
 Honigsüß hielt sie dich hin.
3. Was hat abgestreift die „Schönheit“
 Von den Götzen dieser Zeit?
 Nicht der Sinn für Recht und Pflichten,
 Doch das Sehn von Kostbarkeit.
4. Nicht der Bruch mit diesen Götzen,
 Was zu Leere führt und Schmerz,
 Doch das Strahlen Seiner Schönheit
 Und was offenbart Sein Herz.
5. Wer löscht denn schon aus die Kerzen,
 Eh die Morgensonne strahlt?
 Wer legt ab die Winterkleidung,
 Eh der Sommer zeigt Gestalt?
6. Dieser Blick, der Petrus hinschmolz,
 Das Gesicht, das Steph'nus sah,
 's Herz, das mit Maria weinte,
 Bringt von Götzen weg, Gott nah.
7. Zieh, gewinn, füll uns vollkommen,
 Bis der Becher überfließt;
 Was solln wir mit toten Götzen?
 Unvergleichlich schöner bist!